

Schule

Allen Schulanfängern...

...wünscht der „Glienicker Kurier“ einen guten Start in der ersten Klasse, viele tolle Erlebnisse und vor allem ganz viel Spaß beim Lernen!

Die Redaktion



Känguru-Wettbewerb 2008

von Heike Kuchenbecker

Schon am 10. April fand der diesjährige Känguruwettbewerb statt. Die Idee für diesen Multiple-Choice-Mathe-Wettbewerb kommt aus Australien (1978) und wurde von zwei französischen Mathematiklehrern nach Frankreich geholt.

Zu Ehren der australischen Erfinder wurde er „Kangourou des Mathematiques“ (Känguru der Mathematik) genannt. Immer mehr europäische Länder konnten für eine Teilnahme gewonnen werden und so gründete sich 1994 der internationale Verein „Kangourou sans frontieres“ (Känguru



ohne Grenzen) mit Sitz in Paris. Für Deutschland ist ein Berliner Känguru-Verein zuständig. Die Aufgaben sind in allen teilnehmenden Ländern im Wesentlichen gleich und werden überall am selben Tag bearbeitet. Der internationale Känguru-Tag ist der dritte Donnerstag im März, in diesem Jahr allerdings verschob sich der Wettbewerb ausnahmsweise aufgrund der Osterferien. Der Wettbewerb „boomt“, wahrscheinlich weil so viele Schüler daran richtig Spaß haben. In Deutschland nahmen 1995 rund 200 Schülerinnen und Schüler am Känguru-Wettbewerb teil, in diesem Jahr waren es rund 550 000. Mehr als die Hälfte der Schulen in Brandenburg beteiligten

sich. Auch an unserer Schule hatten wir einen neuen Teilnehmerrekord zu verzeichnen, so nahmen 115 Schülerinnen und Schüler daran teil.

Die besten Ergebnisse erzielten: Sascha Wiewiorra (3b), Jan-Niklas Kunde (3b), Juliane Wundermann (3e), Sebastian Steinkühler (4d), Roman Schliszio (5d). Lucas Meißner (Klasse 6a) erreichte mit 106,25 Punkten die höchste Punktzahl aller Teilnehmer unserer Schule. Sebastian Steinkühler (4d) hat den längsten Känguru-Sprung geschafft, das heißt, er hat nacheinander die meisten Aufgaben richtig gelöst. Dafür erhält er als Sonderpreis ein T-Shirt. Alle Teilnehmer erhalten zudem ein „TANTRIX“ und eine Teilnehmerurkunde.

Grund zum Feiern am Gymnasium

(ip) Mit einem Abschlussfest stimmten sich Schüler, Eltern und Lehrer des Neuen Gymnasiums Glienicke am 15. Juli schon einen Tag vor Vergabe der ersten Zeugnisse an der Einrichtung auf den Beginn der lang ersehnten Sommerferien ein. Bei dieser Gelegenheit hatte Schulleiterin Dr. Eva Jelden gleich mehrere positive Nachrichten zu verkünden. Entscheidende Neuigkeit war wohl der schon seit Wochen vom Landesumweltamt er-

wartete Unbedenklichkeitsbescheid für das Gelände, auf dem der Schulneubau entstehen soll. Damit kann das Grundstück nun erworben und der Bauantrag vorangetrieben werden (siehe dazu auch in dieser Ausgabe: Rathausnachrichten, Aus dem Ausschuss für Soziales).

Daneben überreichte Dagmar Cramann, Vorsitzende des Förderkreises ProGym des Neuen Gymnasiums, der Schule einen Scheck über achthundert Euro. Mit dem Geld soll in Zusammenarbeit mit der Glienicker Künstlerin Christine Gersch im Foyer des künftigen Schulhauses ein Mosaikbild entstehen. Außerdem teilte Eva Jelden mit, dass im Rahmen eines Arbeitstages am 11. Juli insgesamt 401 Euro zusammen kamen, die für Afrika-Projekte gespendet werden sollen.

Schulleiterin Dr. Eva Jelden (Mitte) freut sich über eine Spende für ein Kunstprojekt beim Schulneubau.



Schulleiterin Dr. Eva Jelden (Mitte) freut sich über eine Spende für ein Kunstprojekt beim Schulneubau. Foto: Verwaltung